



PreussenElektra GmbH
[redacted]
Tresckowstraße 5
D-30457 Hannover

Nachrichtlich an:
[redacted], 50 Hertz Transmission
[redacted], Amprion
[redacted]
[redacted], TransnetBW
[redacted], BMUV

- per Mail -

Dr. Patrick Graichen
Beamteter Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 30 18615 6970
E-MAIL BUERO-ST-GR@bmwk.bund.de

DATUM Berlin, 7. September 2022

Sehr geehrter [redacted],

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 6. September 2022, das ich mit Verwunderung zur Kenntnis genommen habe.

Mir scheint, dass es – trotz der vorab geführten Gespräche zwischen Ihnen und mir sowie zwischen dem Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, Dr. Robert Habeck und [redacted] der E.ON SE, [redacted] – noch Missverständnisse zur geplanten AKW-Einsatzreserve für den Winter 2022/23 gibt.

Lassen Sie mich daher einige Punkte klarstellen:

- Ziel ist es, dass ein Abruf der Reserve mit ausreichendem Vorlauf erfolgt und dann bei einem Abruf auch durchgehend, bis längstens Mitte April, im Betrieb bleiben. Die Kraftwerke würden also nicht flexibel an- und abgefahren werden, anders als es in Ihrem Schreiben suggeriert ist. Für die Entscheidung zum Abruf wird die Bundesnetzagentur ein vorausschauendes Monitoring aufsetzen, das die verschiedenen Indikatoren für die Entwicklung der Gesamtsituation im Winter

2022/23 im Blick behält, damit frühzeitig kritische Entwicklungen erkennbar sind. Dadurch kann ein möglicher Abruf der Reserve mit ausreichendem Vorlauf erfolgen.

- Ein Wiederanfahren mit einem „Kern im Streckbetrieb“, wie Sie schreiben, ist ebenfalls nicht vorgesehen. Vielmehr gibt es grundsätzlich zwei mögliche Varianten: Entweder wird im Dezember festgestellt, dass ein Abruf der Einsatzreserve nötig ist – dann bleibt eines oder bleiben beide AKW in der Einsatzreserve über den 31. Dezember 2022 hinaus in Betrieb. Oder es stellt sich vor Jahresende noch keine Notwendigkeit der Nutzung der Einsatzreserve dar – dann wird das Kraftwerk zum Jahresende heruntergefahren. Für den Fall, dass sich nach Jahreswechsel die Lage verschärft und ein Abruf notwendig sein sollte, können die AKW im Laufe des Januars oder Februars 2023 wieder hochgefahren werden, um dann im Streckbetrieb bis längstens Mitte April 2023 Strom zu produzieren.
- Ob dies mit dem vorhandenen Reaktorkern möglich ist, oder ob hierfür ein neuer Reaktorkern aus den im AKW Isar 2 vorhandenen, gebrauchten Brennelementen konfiguriert werden muss, ist Gegenstand der jetzt noch zu führenden technischen Gespräche. In Ihrem Brief vom 25. August 2022 schreiben Sie, dass die Anlage bis zum Jahresende „mit nahezu voller Leistung“ betrieben werden kann – und für den Fall einer Rekonfiguration der Brennelemente ein „kurzer Betriebsstillstand“ für nötig erachtet wird. Beides wären insofern zu prüfende technische Optionen.

In jedem Fall sind alle sicherheitstechnischen Anforderungen des Betriebshandbuchs vollumfänglich zu erfüllen. Nach meinem Kenntnisstand wurde für das AKW Isar 2 die letzte, üblicherweise einmal pro Jahr stattfindende Revision im Oktober 2021 durchgeführt, sodass sich selbstverständlich die Frage stellt, welche Arbeiten am Kraftwerk nötig sind, um den Betrieb des Kraftwerks bis Mitte April auf höchstem Sicherheitsstandard zu gewährleisten. Bei einem Ende der Laufzeit nach geltendem Recht zum 31. Dezember 2022 war nach meinem Kenntnisstand keine Revision mehr geplant. Für eine Überführung in die Einsatzreserve stellt sich jedoch die Frage, welche Maßnahmen noch unternommen werden müssen, um einen Betrieb auch über den 31. Dezember 2022 hinaus zu gewährleisten. Im Fall des von Ihnen vorgeschlagenen Streckbetriebs hätte sich diese Frage mit einer noch größeren Dringlichkeit gestellt. Ich vermag daher nicht erkennen, welche technischen Probleme im Fall der Einsatzreserve

entstehen würden, die nicht in der von Ihnen mehrfach angebotenen Option des Streckbetriebs von AKW Isar 2 auftreten würden.

Sie haben in Ihrem Schreiben vom 25. August 2022 versichert, dass – obwohl Sie bereits mit dem Betriebsende zum 31. Dezember 2022 geplant haben – Sie mit Ihrer Mannschaft und dem AKW Isar 2 für einen weiteren Betrieb bereitstehen, wenn es erkennbare Mangellagen bei Strom und Gas erfordern. Ich gehe davon aus, dass Ihr Angebot ernst gemeint war und dementsprechend unabhängig von der Frage gilt, ob es sich um einen Streckbetrieb oder einen Einsatz im Rahmen der Reserve handelt.

Gerne lade ich Sie und Ihre Kollegen zu einem Gespräch ein, um alles Weitere zu besprechen. Sie erhalten Sie hierzu in Kürze eine Einladung.

Mit freundlichen Grüßen

[redacted]